Um die Übereinstimmung von ökonomischer Zielstellung und wissenschaftlich-technischer Arbeit zu sichern, ist in der Leitung von Forschung und Technik das Prinzip des demokratischen Zentralismus besser zu verwirklichen."[1]

Wir haben vom Institut für Halbleitertechnik einen Antrag an den Parteitag gestellt, ein Kombinat zu bilden, in dem alle in der Halbleitertechnik tätigen Betriebe vereint werden sollen. Ob das die günstigste Lösung ist, können wir von unserem Standpunkt aus nicht übersehen. Jedoch sollte man in dieser Frage eine sehr schnelle Lösung auf der Grundlage des Beschlußentwurfes vornehmen.

Zweifellos ist die zielstrebige Gemeinschaftsarbeit innerhalb der DDR der Haupthebel zur Beschleunigung des Entwicklungstempos der Halbleitertechnik. Es gibt jedoch noch eine weitere Möglichkeit, dieses Tempo zu beschleunigen. Das ist die internationale Zusammenarbeit auf diesem Gebiet mit der Sowjetunion und den anderen volksdemokratischen Ländern. Wir müssen endlich erreichen, daß wir mit unseren Partnern Zusammenarbeiten - dabei liegt die Betonung auf dem Wort arbeiten. Wir stellen uns - dabei befinden wir uns in Übereinstimmung mit den ungarischen Fachkollegen - folgendes unter wissenschaftlicher Zusammenarbeit vor: Ein oder zwei Wissenschaftler des Instituts fahren für eine längere Zeit, etwa drei Wochen, in ein Institut des Partnerlandes und arbeiten dort an einer Aufgabe, die ihnen nach Absprache mit dem Partner entweder von unserem Institut übertragen wird oder bei der der Partner eine Mitarbeit unserer Wissenschaftler wünscht, und umgekehrt. Dabei werden sich die bisher ausschließlich gepflegten Besichtigungen und mündlichen Erfahrungsaustausche von selbst erledigen.

Wir brauchen keine Besichtigungen und Erfahrungsaustausche. Das könnte man notfalls mit der Touristik erledigen. Wir brauchen eine echte Zusammenarbeit. Die gesammelten Erfahrungen werden gründlich sein. Darüber hinaus wird sich bei erfolgter Lösung der Aufgabe auch ein ökonomischer Nutzen nachweisen lassen. Natürlich müssen solche Arbeiten gründlich vorbereitet werden.

Auch gehören zur Realisierung bestimmter Ideen gewisse Materialien und Vorrichtungen. Diese müssen schneller beschafft werden. Daran mangelt es bei uns noch. Trotzdem sollte man diesen Weg einschlagen.

Welchen Nutzen eine solche Verfahrensweise haben kann, bewies uns der Besuch des sowjetischen Genossen Bulkin im Oktober vorigen Jahres

[1] **Ebenda, S. 444/445.**